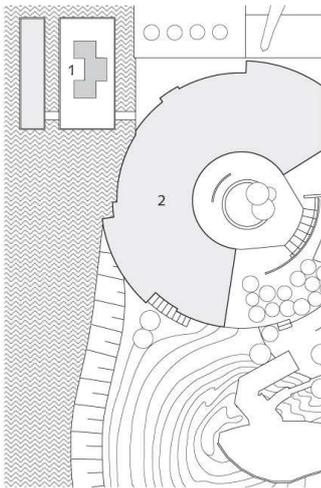




Gesund durch Wasser

Spa Autostadt, Wolfsburg

Das Winterspa der VW-Autostadt Wolfsburg ist Teil eines 22 ha großen Themenparks auf einem ehemaligen Teil des VW-Werksgebietes mit dem Mittellandkanal als Schnittstelle zwischen Stadt und Werk.



Lageplan, M 1:2500

- 1 Badeschiff
- 2 Ritz-Carlton-Hotel

Zu einem integralen Bestandteil der Lebenskultur wurde das Baden mit seiner pflegenden, heilenden und entspannenden Wirkung schon im antiken Griechenland. Die Menschen leben mit ihm: Sie trinken und genießen es zur Pflege und Reinigung – im Bade, einem Ort, den schon die ältesten Kulturen kannten. Und tatsächlich, Wasser ist in Wolfsburg ein zentrales Element.

Der 22 ha große Themenpark auf einem ehemaligen Teil des VW-Werksgebietes, mit dem Mittellandkanal als Schnittstelle zwischen Stadt und Werk, wurde generalplanerisch von HENN Architekten und Ingenieuren und den Landschaftsarchitekten WES und Partner entwickelt.

Wesentliches Augenmerk war, den Außenraum so zu gestalten, dass eine Verbindung zwischen der Parklandschaft und den in ihr liegenden Markenpavillons entsteht – großzügige Wasserflächen wurden hierbei als verbindendes Element gewählt. Das alte Hafenbecken am Mittellandkanal dient nicht mehr der Schifffahrt, sondern nimmt die Position eines Bindeglieds zwischen der imposanten Kulisse des Kraftwerkes und dem Parkgelände der VW-Autostadt ein und schafft einen beruhigenden Übergang zwischen Industrieklinker und Park. Für die mehr als 2 Mio. Besucher jährlich bietet der Themenpark neben Einblicken in aktuelle Entwicklungen aus Technik und Design rund um das Thema Mobilität auch die Möglichkeit, bei wiederkehrenden Events ein kulturelles Angebot wahrzunehmen.

Der Winter- und Sommerspa gehört zu den jahreszeitlichen Inszenierungen der VW-Autostadt Wolfsburg, welche sich seit ihrer Eröffnung im Jahr 2000 zum weltweit größten Auslieferungsort für Neuwagen entwickelt hat, an dem mittlerweile jeder dritte Volkswagen-Kunde in Deutschland sein Fahrzeug abholt.

Als vom Parkgelände unabhängiges Eiland liegt der Spabereich auf einer Insel innerhalb des Hafenbeckens. Die besondere Wirkung des Ortes, seine Energie zwischen dem Panorama des Kraftwerkes – geschützt durch das Gebäude des Ritz Carlton Hotels – ist Konzept. Der Genius loci, an dem der Gast entspannen und neue Energie tanken kann: Ein 800 m² großer Ponton, welcher nur durch einen Steg mit der Hotelterrasse des Ritz Carlton verbunden ist und auf dem sich das großzügige Sonnendeck mit dem Ringhaus befindet. Über einen weiteren Steg gelangt man zu dem frei schwimmenden 40 m langen und 9 m breiten beheizbaren Frischwasser-Freiluftbecken.

Die reduzierte Formensprache im Inneren und die klare axiale Ausrichtung des Ringhauses veranschaulichen die Konzentration auf das Elementare. Die Innenausstattung an den japanischen Stil angelehnt, lässt die Materialien in ihrer Reinheit wirken und erzeugt eine Harmonie im Inneren des Baukörpers. Jeweils eine Wand und Fußboden- bzw. Deckenfläche ist mit einem Platten-Material belegt, anthrazitfarbener Glasfaserbeton und Dreischicht-Douglasie-Platten prägen die Grundstimmung der Räume. Große Fensterfronten an den Stirnseiten erzeugen eine Licht durchflutete Stimmung, schaffen eine unmittelbare Verbindung zum umgebenden Element Wasser und geben den Ausblick auf Stadt, Kraftwerk und Sonnendeck frei. Transluzente Shoji-Trennwände struk-

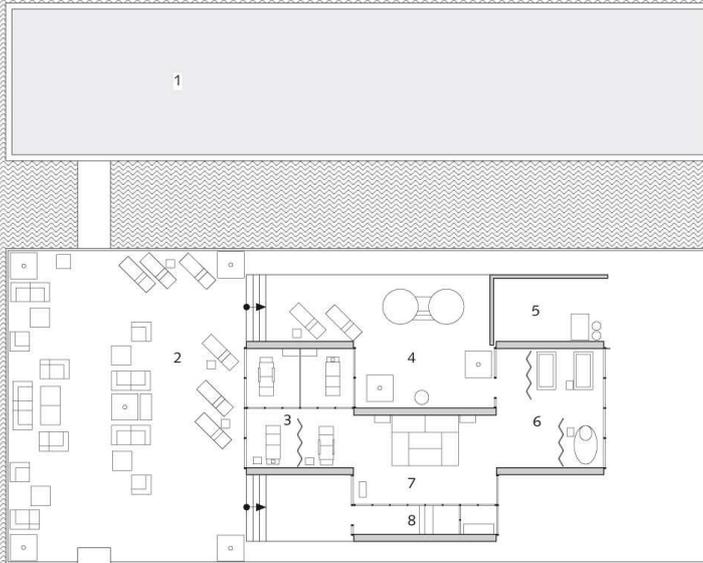
Klare Linien, klares Konzept

Die reduzierte Formensprache im Inneren und die klare axiale Ausrichtung des Ringhauses veranschaulichen die Konzentration auf das Elementare. Die Innenausstattung an den japanischen Stil angelehnt, lässt die Materialien in ihrer Reinheit wirken und erzeugt eine Harmonie im Inneren des Baukörpers. Jeweils eine Wand und Fußboden- bzw. Deckenfläche ist mit einem Platten-Material belegt, anthrazitfarbener Glasfaserbeton und Dreischicht-Douglasie-Platten prägen die Grundstimmung der Räume. Große Fensterfronten an den Stirnseiten erzeugen eine Licht durchflutete Stimmung, schaffen eine unmittelbare Verbindung zum umgebenden Element Wasser und geben den Ausblick auf Stadt, Kraftwerk und Sonnendeck frei. Transluzente Shoji-Trennwände struk-

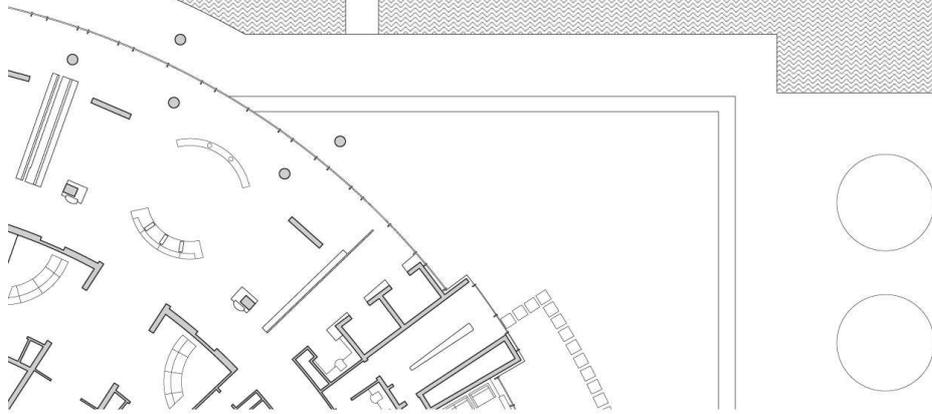
Architekt	Max Wehberg, Hamburg
Internet	www.buero-wehberg.de
Mitarbeiter	Hennig Gaulke, Jens Burde



Fotos (2): Wöngge Bergmann, JI-services GmbH



- 1 Schwimmbad
- 2 Sonnendeck
- 3 Massagebereich
- 4 Heiß- bzw. Kaltwasserbecken und Dusche
- 5 Außenlager und Technik
- 6 Wasseranwendungen
- 7 Ruhezone
- 8 Empfang



Grundriss, M 1:400

Das Schwimmbecken, eine orthotrope Edelstahlblechkonstruktion mit Stahlfachwerkunterstützung, wird über Wasserwege zum Zielstandort transportiert



Foto: Max Wehberg, Hamburg

Baudaten	
Objekt	Winter- und Sommerspa der VW-Autostadt Wolfsburg
Standort	Wolfsburg, Hafenecken des VW-Werkes Mittellandkanal
Bauherr	Autostadt GmbH
Nutzer	Autostadt GmbH, Ritz Carlton
Bauzeit	Gebäude 61 Tage, Schwimmbecken 35 Tage
Bauleitung	M. Wehberg (Künstlerische Oberbauleitung), JS Services GmbH, Jürgen Schmidt (Bauausführung)
Innenarchitekt	Büro Wehberg mit Angelika Vogt Corporate Styling
Landschaftsarchitekt	WES & Partner
Fachplaner	Wehberg Schatz Betz Kaschke
Tragwerksplanung	KLWP unabhängige Architekten (Ausführungsplanung, Fachplanung) Gebäude Posse & Götze, Schwimmbecken Offshore Ingenieurgesellschaft GbR Conrad Hansen
Konstruktionsart	Holzbohlen-Konstruktion
Bauteile	Holzelementbauweise
Projektdateien	
Wasserfläche	30 000 m ²
Pontonfläche	800 m ²
Nettogrundfläche	130 m ²
Nutzfläche NF	130 m ²
Hauptnutzfläche HNF	120 m ²
Verkehrsfläche VF	10 m ²
Brutto-Geschossfläche BGF	152 m ²
Brutto-Rauminhalt BRI	577 m ³



Foto: Helge Mundt, Hamburg

Der Spa-Bereich liegt auf einer Insel innerhalb des Hafenbeckens. Der Genius loci, gebildet durch das Ritz Carlton (links), dem Panorama des Kraftwerkes und der Stadt, soll dem Entspannung Suchenden helfen, abzuschalten

turieren den Raum und ermöglichen fließende Übergänge zwischen den einzelnen Nutzungsbereichen. Der Gebäudekörper und die Innenarchitektur nehmen sich optisch zurück und lassen die Qualität des Standortes und die Einflüsse der Elemente – insbesondere des Lichtes und Wassers – wirken.

Der Gebäudekörper wurde aus schlüsselfertigen transportablen Einheiten erstellt, welche in kürzester Zeit am Bauplatz aufgestellt und verbunden wurden. Der Spa ist ein modulares Gebäude, das aus zehn baugleichen Gebäuderingen besteht (Länge 7,60 m, Höhe 3,80 m, Tiefe 2,00 m). Als System-Fertigbau sind die Ringe horizontal in einer Linie und halb versetzt aneinander gereiht aufgestellt. Die Grundkonstruktion ist in moderner Zimmermannsbauweise mit umlaufend 400 mm starken Wänden, Decken und Böden gefertigt, welche den Platz für Dämmung und Hohlräume der gebäudetechnischen Installationen enthalten. Durch die Elementbauweise kann das Gebäude flexibel an die Nutzungsansprüche

angepasst werden. Der Übergang vom Gebäude zum Pontonkörper ist als Freitreppe mit zwei Terrassenflächen auf dem Niveau des Gebäudes ausgeführt. Im Eingangsbereich befindet sich ein Empfangstresen, der Windfang wird durch japanische Shoji-Wände vom dahinter liegenden Gastraum abgetrennt. Die Shoji-Wände beinhalten Schiebetüren sowie fest stehende Elemente. Die Konstruktion der Ringelemente hat die nötige Steifigkeit, so dass weitere tragende Wände nicht nötig sind.

Die Ausstattung des Gebäudes beinhaltet im westlichen Gebäudesegment den Massagebereich mit zwei Massagekabinen und einer Wärmeliege, auf der vier Personen Platz finden. Im mittleren Gebäudesegment befindet sich der Eingang, eine Teeküche sowie ein Sitzbereich, in dem die Gäste über ihre Behandlung beraten werden. Der östliche Teil des Ringhauses ist für die Wasserbehandlungen bestimmt, dort stehen für die Gäste eine NeoQi-Erlebnisswanne sowie zwei Floating-Tanks bereit. Die angrenzende



Im Eingangsbereich des Gebäudes befindet sich ein Empfangstresen. Dieser wird durch Shoji-Wände (Raumteiler mit durchscheinendem Washi-Papier bespannt) vom eigentlichen Gasträum abgetrennt

Im Hintergrund befinden sich die Wärmeliegen, auf der 4 Personen bequem Platz finden. Direkt von hier aus geht es in die Massagekabinen. Vor den Behandlungen findet ein Beratungsgespräch statt. Die Sitzinsel (im Vordergrund) ist hierfür der ideale Ort

weiträumig angelegte Sonnenterrasse lädt zum Sonnen und Relaxen mit Blick auf das einmalige Panorama von Autostadt, Kraftwerk und dessen ungewöhnliche Kulisse ein. Die Ausstattung des Sonnendecks mit Sonnenschirmen, Liegemöbeln, Duschen und Bäumen sowie mit indirekter Beleuchtung des Sonnendecks über die Baumkronen hinweg sorgt den ganzen Tag über für eine ruhige kontemplative Atmosphäre. Nur durch einen Steg mit dem Spabereich und somit dem Festland verbunden, ist der schwimmende Pool – ein Frischwasser-Freiluftbecken, welches innerhalb des Hafenbeckens eine saubere Wasserfläche bietet, die das Schwimmen im Kanal und Hafenbecken erlebbar macht. Es knüpft an die Kultur der Badeschiffe an, von denen es um die Jahrhundertwende allein fünfzehn in Berlin gab. Diese Bäder bestanden entweder aus einer Abtrennung eines Wasserbereichs innerhalb der Spree oder waren mit Frischwasser gefüllte Basins, so genannte „Badeschiffe“.

Der Winter- und Sommerspa ist von klarer und zeitloser Schlichtheit. Innerhalb der Planungszeit von zwei mal 1,5 Monaten wurde ein temporäres Bauwerk geschaffen, bestehend aus Sonnenterrasse, Ringhaus und Edelstahlbecken, ohne dass diesem die Charakteristik eines fliegenden Baus anhaftet. Durch die Einbindung des Spa's in die imposante Kulisse von Kraftwerk und Parkgelände ist die Erschließung des Mittellandkanalufers gelungen.

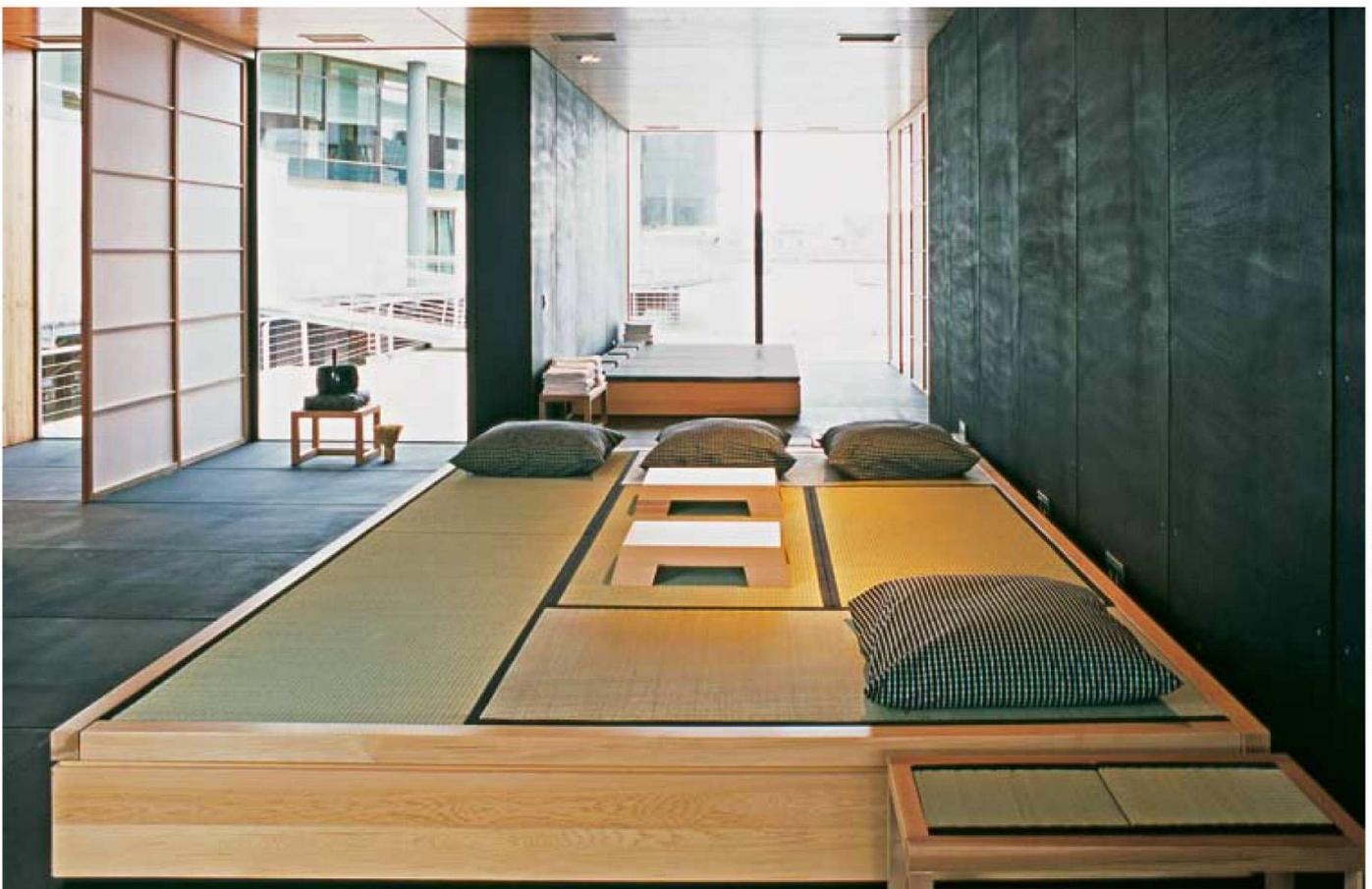


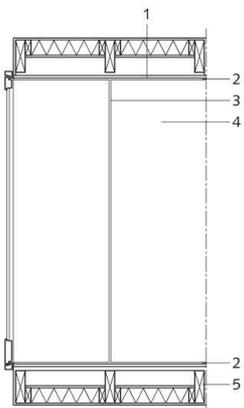


Foto: Heige Mundt, Hamburg

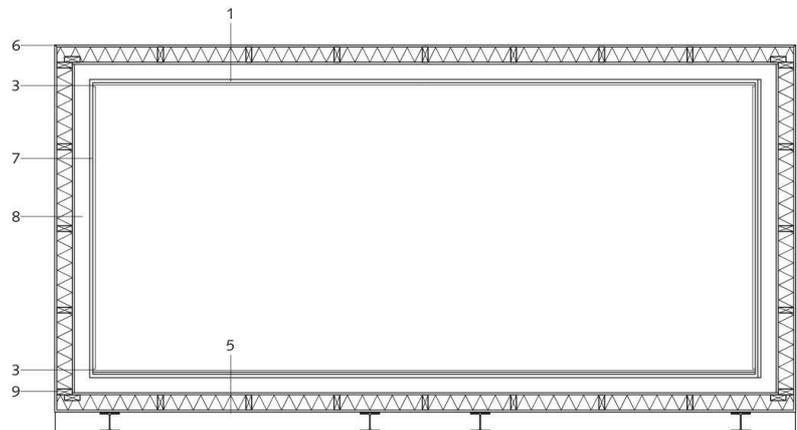
Das Winter-Spa ist ein modulares Gebäude, das aus zehn baugleichen Gebäude- ringen (L: 7,60 m, H: 3,80 m, T: 2,00 m) besteht. Die bereits vorgefertigten Gebäuderinge werden mittels Kran auf einer Stahlträgerschicht montiert und gegeneinander verspannt. So entsteht ein komplexes Gebäudekonstrukt

Herstellerindex (Auswahl): Glasfaserbeton: Concrete Skin 13 mm Farbe „Liquid Black“, 83059 Kolbermoor, www.rieder. cc 3-S Douglasie; Dold Holzwerke GmbH, 79256 Buchenbach, www.dold-holz.de

- 1 Dachaufbau:
Siebdruckplatte, farblos beschichtet
BSH-Binder
Dampfsperre
Wärmedämmung
OSB-Platte
Lattung
3-Schicht-Platte
- 2 Acrylfuge, anthrazit
- 3 Schattenfuge, mit Vlies hinterlegt, schwarz
- 4 Wandplatte
- 5 Bodenaufbau:
Betonplatte, glasfaserarmiert, versiegelt
Elektrofußbodenheizung
Fliesendämmplatte
OSB-Platte
BSH-Binder
Dampfsperre
OSB-Platte
Siebdruckplatte, farblos beschichtet
- 6 Plattenstoß; Schnittkanten versiegelt und geschwärzt
- 7 Wandaufbau:
Betonplatte, glasfaserarmiert, versiegelt
OSB-Platte
Lattung
BSH-Binder
Dampfsperre
Wärmedämmung
OSB-Platte
Siebdruckplatte, farblos beschichtet
- 8 Kanal für haustechnische Installationen, 4-seitig umlaufend
- 9 Eckverbindung der BSH-Binder



Querschnitt Ring, M 1:75



Längsschnitt Ring, M 1:75